



## Aus dem Plenum

### BEZAHLBAREN WOHNRAUM SICHERSTELLEN

Laut einer Prognose der NBank steigt die Anzahl der Haushalte in Niedersachsen bis 2022 um 100.000 - die Wohnraumnachfrage bleibt also hoch. Doch gerade in den Ballungszentren ist die Suche nach bezahlbarem Wohnraum schon heute äußerst schwierig. Die Landesregierung hat deswegen ein Wohnungsbauprogramm in Höhe von 400 Millionen Euro aufgelegt und diskutiert die Einführung einer Mietpreisbremse in bestimmten betroffenen Kommunen. So sollen vor allem Mietwohnungen für Haushalte mit kleinen und mittlerem Einkommen, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und Pflegebedarf geschaffen werden.

### ABSENKUNG DES WAHLALTERS ZUR LANDTAGSWAHL

Wir wollen mit dem Gesetzentwurf zur Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre bei Landtagswahlen mehr Demokratie wagen. Viele Jugendliche engagieren sich in Vereinen, diskutierten bei der Debatte um das neue Schulgesetz mit und äußern sich in sozialen Netzwerken zu den unterschiedlichsten politischen Themen. All das zeugt nicht von politischem

Desinteresse, sondern von einem Willen nach politischer Teilhabe. Wir machen hier die Politik, die die jungen Menschen zukünftig direkt betrifft und unsere Entscheidungen betreffen die Jugendlichen unmittelbar. Deshalb sollten sie auch mitentscheiden können!



**30 JAHRE LAGS**

Nach der Plenarsitzung am Mittwoch ging es direkt in den Pavillon Hannover. Dorthin hatte die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur (LAGS) anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens eingeladen. Das war ein interessanter Abend. Wir wurden eingeladen zum Essen kochen. Ich durfte in der Lauchgruppe Knotenbrot kneten. Die Leitung dieser Zubereitungsgruppe hatte Julia Vogel, Geschäftsführerin der Seefelder Mühle. Kollege Prange betätigte sich als Waffelbäcker und Kollege Ansmann unterstützte uns mental. Die Tischreden hielten unsere Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic und Gerd Dallmann und Dorit Klüver von der LAGS.

# Logemanns Logbuch



12/2016

**SPD**   
LANDTAGSFRAKTION  
NIEDERSACHSEN

### WEITERE THEMEN IM PLENUM

Bürgernahe Justiz in Zeiten des demografischen Wandels - Modellprojekt Südniedersachsen

Bundesfernstraßen: Auftragsverwaltung erhalten - Planung und Finanzierung optimieren

Gleichstellungspolitik strategisch denken und wirksam umsetzen - Für eine zukunftsfähige Neuauflage des NGG

Verbesserung der Schutzgebietsbetreuung vor Ort durch Ökologische Stationen

Europäische Stahlindustrie - vor unlauterem Wettbewerb schützen und für faire Handelsbedingungen im internationalen Stahlmarkt sorgen!

## Radweg in Elsfleth

Die Stadt Elsfleth hatte bereits 2002 einen Antrag gestellt, um den Bau eines Radweges an der K 213 zu fördern. Wegen Kürzungen im Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) gab es jedoch eine Absage. Nachdem die Stadt schon einige Hürden für den Bau des Weges genommen hatte und damit zeigte, wie wichtig der Radweg ist, habe ich mich bei Minister Lies dafür eingesetzt, die Kürzungen im GVFG noch einmal zu überdenken. Ich hatte Erfolg: Minister Lies hat das Förderprogramm noch einmal aufgestockt, so dass der Radweg in Elsfleth jetzt gebaut werden kann. Ich freue mich für die Elsflether und alle Radfahrerinnen und Radfahrer in der Wesemarsch!

## Freiwillige Feuerwehren

Anfang des Jahres treffen sich die Feuerwehren in der Gemeinde Berne zu den jährlichen Mitgliederversammlungen. Ich bin bei den meisten Sitzungen dabei. In einer Flächengemeinde wie Berne ist es wichtig, dass wir über mehrere Feuerwehrstandorte verfügen. Bei Einsätzen ist die Einsatzgeschwindigkeit ein absolut rettender Faktor für Leib und Leben. Ich stehe für die sechs Standorte der Feuerwehren in der Gemeinde und ich bin begeistert von unserem Feuerwehrbedarfsplan, der von den Feuerwehren erarbeitet wurde. Er ermöglicht der Politik und den Feuerwehren Planungssicherheit. Dieser Feuerwehrbedarfsplan bildet eine solide Basis für eine hohe Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürgern.



Besuch aus Nordenham und Oldenburg im Plenum: Ilona Tetzlaff (Nordenham Marketing und Touristik) und Carola Havekost (IHK) trafen sich mit Minister Olaf Lies und mir, um über Entwicklungsmöglichkeiten von Innenstädten zu sprechen.

## Neujahrsempfang in Rastede



70 SPD Mitglieder und Gäste trafen sich zum gemeinsamen Neujahrfrühstück im Akademiehotel Rastede.

Zahlreiche Ehrungen standen auf dem Programm sowie Berichte aus Rat, Kreistag, Land und Bund. Vielen Dank für Einladung!

## Weserverzalzung

Anfang Januar wurde bekannt, dass ein Verfahren für den Bau einer Oberweserpipeline eingeleitet wurde, die die Abwässer aus der Produktion der Firma K+S AG in die Weser leiten soll. Eine Einleitung von Kalilauge durch eine Pipeline in die Oberweser hätte Auswirkungen auf die Mittel- und Unterweser. Mit der Einleitung des Vertragsverletzungsverfahrens durch die Europäische Kommission 2012, macht diese klar, dass sie bei der Einhaltung der Wasserrahmenrichtlinien keinen Spaß versteht und durchgreift. Das halte ich auch für richtig. Die Wasserrahmenrichtlinie besagt, dass die Weser bis spätestens 2027 in einen guten Zustand versetzt werden muss. Umweltminister Wenzel sagte, dass die Einleitung von Kaliabwässern in die Weser dafür sorgen würde, dass die Grenzwerte, die von der EU vorgegeben wurden, nicht eingehalten werden können. Wir können diesen Bau nicht zulassen. Unser Kreistag hatte schon 2015 eine Resolution verabschiedet, die besagt: "Keine Einleitung über eine Pipeline in das Weltnaturerbe Wattenmeer, keine weitere Versalzung der Weser."

## Besuch bei Rehau



Am 8. Januar besuchte Minister Olaf Lies das Rehau Werk in Brake.

## Das letzte Wort

Nach den Ereignissen in Köln erleben wir, dass viele Bereiche der Politik sich in Scheindebatten verlieren und der Bevölkerung so vorgaukeln, dass gehandelt wird. Das kann nicht in unser aller Interesse sein. Die Taten müssen vollständig und unabhängig von der Herkunft der Täter aufgeklärt und bestraft werden. Unsere Integrationsanstrengungen müssen für ein friedliches Zusammenleben aller noch weiter verstärkt werden.

## Impressum:

Angaben gemäß § 5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Karin Logemann, MdL  
Hiddigwarder Straße 24  
27804 Berne  
Mail: kontakt@karin-logemann.info  
Tel: 04406 97 23 98

Internet: karin-logemann.info